

Sobald das Internet genutzt wird, entstehen **personenbezogene Daten**.

## WAS SIND PERSONENBEZOGENE DATEN?

Informationen, die einer bestimmten Person zugeordnet werden können,

z. B.

- Kontaktdaten
- Suchanfragen
- Standortdaten

Online-Dienste können vom Sammeln personenbezogener Daten profitieren, z. B. um Nutzenden **personalisierte Werbeanzeigen** zuzuspielen.

## WER HAT ZUGRIFF AUF MEINE DATEN?

z. B.

- Suchmaschinen
- soziale Netzwerke
- Apps

## WIE KANN ICH MEINE PERSÖNLICHEN DATEN BESTMÖGLICH SCHÜTZEN?

- Datenschutzerklärung von Online-Diensten durchlesen
- Online-Dienste wenn möglich ohne Anlegen eines Profils nutzen
- Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte aktiv in den Einstellungen von Online-Diensten ablehnen
- sensible Daten (z. B. Bankdaten) nur verschlüsselt übermitteln
- Tracking von Internetseiten prüfen
- wenige persönliche Daten in sozialen Medien preisgeben:
  - » Nickname statt echter Name
  - » E-Mail-Adresse ohne echten Namen darin
  - » anonymes Profilbild
- bei Verstößen gegen den Datenschutz an Beratungsstellen (z. B. Verbraucherzentralen) wenden

*Grundsätzlich gilt: Ohne Einwilligung dürfen keine personenbezogenen Daten erhoben und genutzt werden*



## WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE PRAXIS?

- informiert sein, welcher Online-Dienst welche Daten erhebt und verwendet
- Datenschutzeinstellungen kennen und verwalten
- Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung über datenschutzrechtliche Grundlagen aufklären